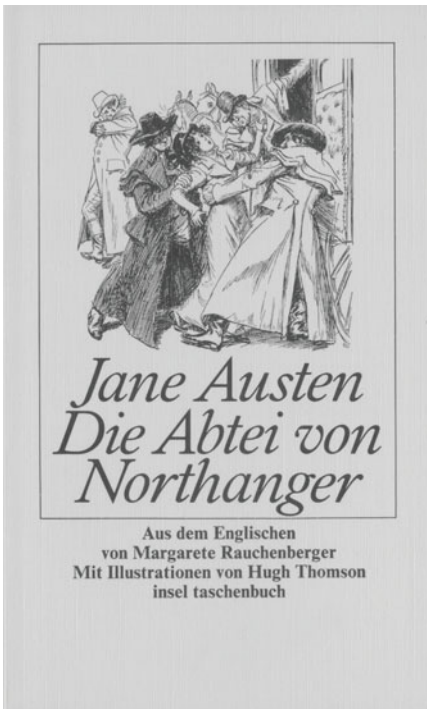
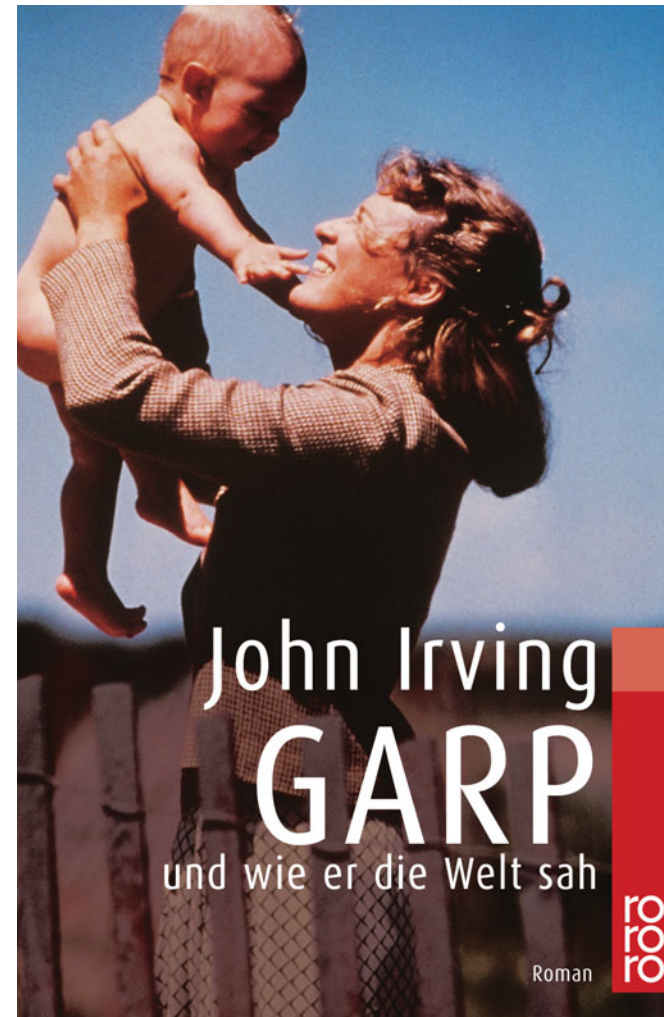
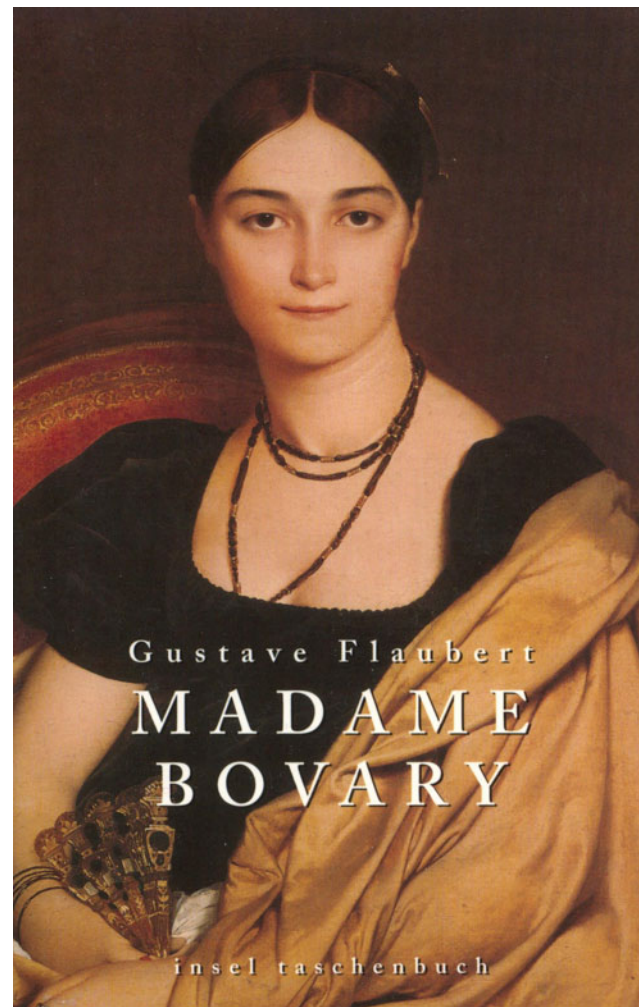


Lesende Frauen in der Literatur



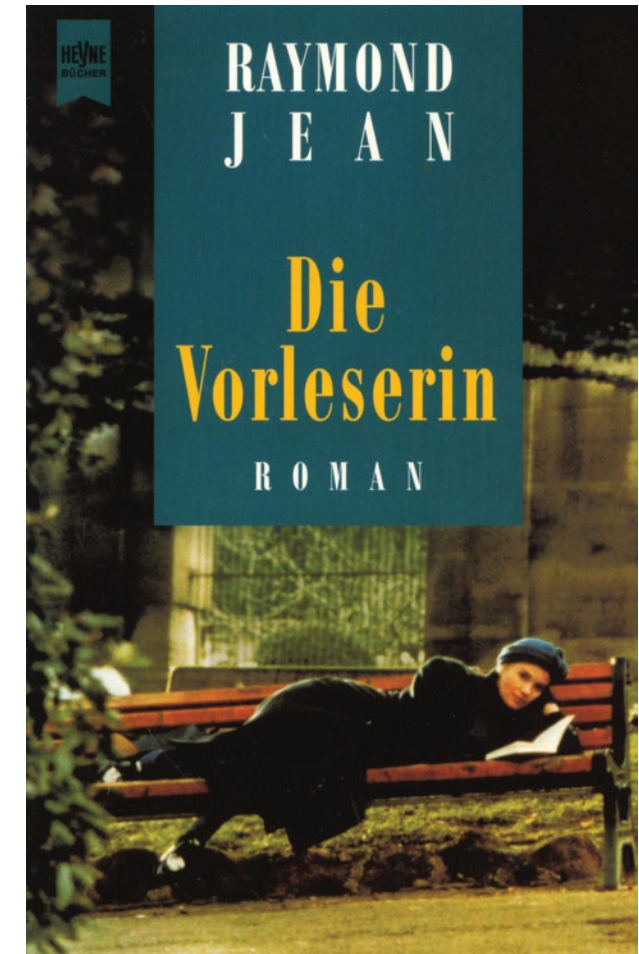
„Und Emma suchte zu erfahren, was man im Leben eigentlich unter Seligkeit, Leidenschaft und Liebesrausch verstand. Diese Worte waren ihr in den Büchern immer so wunderschön vorgekommen.“

„Gerade eine Frau, die das Unglück hat, viel zu wissen, täte gut daran, es möglichst zu verbergen.“



„Ein Buch fühlt sich wahr an, wenn man sagen kann: 'Ja! Genauso ist es, so geht es in dieser verdammten Welt zu!' Dann weiß man, daß es wahr ist“, sagte Jillsy

„Junge Frau kommt zum Vorlesen ins Haus. Texte nach Wahl: Romane, Poesie, Sachbücher u.a.“



„Soll ich sie auch Romane lesen lassen?“

„Ja, zumal da Sie es ohnehin nicht werden verhindern können. Aber suchen Sie, soviel Sie können, nur solche, worin die Personen nach edlen Grundsätzen handeln und wo wahre Szenen des Lebens beschrieben sind.“

Aus:

Sophie La Roche:
Geschichte des
Fräuleins von
Sternheim

